

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**1519. Friedemann, Albert. 1910. "Spanische Marianen." [Spanish Marianas]. *Albert Friedemann's Philatelistische Berichte* p. 591.**

Item on the Spanish Phillipine Alphonso XIII stamps overprinted with 'Marianas Espagnolas'. The overprint has a deep violet colour. The items were reputedly illegally produced to defraud stamp collectors.

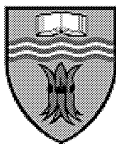
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

## Spanische Marianen

werden seit kurzer Zeit in den Katalogen aufgeführt.

Es handelt sich um Marken der spanischen Besitzung Philippinen mit Kopf des Königs Alfons XIII. Die Philippinen-Marken sind mit einem violetten Handstempel Aufdruck

### MARIANAS ESPAGNOLAS

in rechteckigem Kästchen versehen. Die Stempelfarbe ist die schöne violette Farbe, die auf Saipan so oft benutzt worden ist, zu dem überflüssiger Weise auf deutschen Post-sachen angebrachten Amtsstempel

Yslas Marianas,  
Ysla di Saipan.

Es lohnt sich sehr nachzuforschen, wer diese sogenannten Spanischen Marianen zuerst in den Handel gebracht hat. Die mir von zuverlässiger Seite aus Manila, Philippinen, zugegangenen Nachrichten bezeichnen die Markenausgabe von Spanisch Marianen als eine Spekulation auf die Taschen der Briefmarkensammler, die Marken seien nicht offiziell entstanden, sondern Machenschaften, die nicht schwer genug verurteilt werden könnten. Wer hat aber diese Machwerke in den Handel gebracht? Wer besitzt derartige Marken auf ganzen Briefen, die doch mindestens vereinzelt existieren müßten?

—f.

## Kreta-Hellas-Aufdrucke. ΕΜΑΣ

„Seit Jahresfrist streiten sich verschiedene Sammler und Händler über die Echtheit von Hellas-Aufdrucken, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, vollständige Aufklärung zu erhalten. Es wird wohl auch kaum mehr möglich sein, zu ermitteln, was als echt und was als falsch anzusehen ist. Um festzustellen, ob die Prüfungsstellen, welche bestimmte Kreta-Marken für falsch im Aufdruck bezeichnen, in jeder Hinsicht korrekt urteilen, habe ich Marken prüfen lassen, und die meiner Überzeugung nach unzweifelhaft echten Marken wurden das eine Mal für echt erklärt und das andere Mal für falsch. Der letztere Fall trat regelmäßig ein, sobald als Lieferant der Händler S. bezeichnet wurde; wurde aber von mir bemerkt, daß die Marken aus zuverlässiger Quelle stammen, dann waren die Aufdrucke, die erst für falsch erklärt waren, echt. Das hat mir denn doch zu denken gegeben und ich stehe auf dem

Standpunkt, daß über die Hellas-Marken von Kreta wohl schwer endgiltige Aufklärung geschaffen wird. Ich vermute, daß anscheinend echte Aufdruckstempel unbefugterweise Verwendung gefunden haben, welche zu dem Glauben an Fälschungen Anlaß gaben.“

So schreibt mir ein vorgeschrittener Sammler.

Ich selbst enthalte mich jedes Urteiles über die Hellas-Marken von Kreta, bemerke jedoch, daß die Markenvorräte, die bei mir zum Verkauf gelangen, aus zuverlässiger Quelle stammen.

Ich bemerke dies, da neuerdings verschiedene Anfragen an mich gerichtet worden sind, ob ich nicht zu der Kreta-Hellas-Frage Stellung nehmen wolle.

F.



## Besprechungen.

**Krötzsch. Statistik meiner Postwertzeichen-Sammlung.** II. Auflage. Preis M. 1.50, Porto 10 Pfg.

Alle Sammler sollten eine genaue Kontrolle ihrer Postwertzeichen-Sammlung vornehmen nach Stückzahl und nach Katalogwert. Diesen Sammlern wird das gut ausgestattete Büchlein außerordentlich willkommen sein. Es ist besonders wichtig als Unterlage für einen Versicherungsabschluß gegen Feuer und gegen Einbruch, aber auch wichtig ist es für die Erben eines Sammlers, die aus dem ordnungsmäßig geführten Buche eine wertvolle Unterlage für die Berechnung einer hinterlassenen Sammlung erhalten. Der Preis für das gut ausgestattete, sorgfältig bearbeitete Büchlein ist so gering, daß ein jeder Sammler sich die Ausgabe leisten kann.

### Normalkatalog 1911.

Der Katalog ist, in sorgfältiger Weise bearbeitet, Anfang August 1910 erschienen und hat sich sofort allgemeinen Beifall errungen. Die Ausstattung und Bearbeitung ist vorzüglich; man sieht, wie die herausgebende Firma nichts gescheut hat, um das Buch möglichst frei von Fehlern zu machen und vor allem richtige Preise zu bringen. Das Buch ist meiner Ansicht nach notwendig für jeden Sammler, vor allen Dingen ist die geringe Ausgabe von 3 Mark, Porto extra, gering gegenüber dem Nutzen, welchen das Buch hat.

**Friedemann's Europa-Katalog 1911 ist erschienen.** Preis 1 Mark. Inlandporto 20 Pfg., Auslandporto 30 Pfg.

## ÖSTERREICH

1, 2, 3, 5, 6, 10, 12, 20, 25, 30, 35 Heller

○ M. —.15

50, 60 Heller, 1, 2 Kronen

○ M. —.35



## Jubiläums - Ausgabe 1909.

Vollständige Reihe

1 Heller bis 10 Kronen, 17 Werte

\* M. 20.—

○ M. 11.50